

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **12 (1956)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Wenfall absolut unmöglich

„Der Dichter läßt ihn einen tüchtigen Pianisten werden.“ Dies sei richtig? (Vgl. Nr. 3, 94 f.)

Herr, vergib ihnen, den Befürwortern des Wenfalls; denn sie wissen nicht, was sie tun!

Da sind doch zwei Herren und zwei Knechte: der erste Knecht, nämlich das transitive Verb „lassen“, dient nur einem Herrn: seinem Akkusativobjekt „ihn“. Es ist bedenklich, daß Philologen sich hier irrlichtern lassen.

Der zweite Knecht, nämlich „werden“, hat unseres Wissens noch nie einem andern Kasus als dem Nominativ, also dem Casus rectus, gedient, wenn — wie im vorliegenden Beispiel — „werden“ die Arbeit von „sein“ übernimmt.

Folgerung: „Dann läßt ihn der Dichter ein tüchtiger Pianist werden.“ Wir dürfen uns unter keinen Umständen vom Akkusativobjekt beeinflussen lassen.

E. Raft

### Zur Erheiterung

#### Motto

Lange vor beiden Weltkriegen fand sich über dem Eingangstor eines deutschen Sanatoriums folgende Inschrift:

Raste nie,  
doch hast nie;  
sonst hast die  
Neurasthenie

(„Nebelspalter“)

#### So simmer!

Die Menschen sind doch ein komisches Volk: Wenn du behauptest, am Himmel

stünden 987878964 Sterne, das glauben sie. Aber wenn du an deine Tür schreibst „Frisch gestrichen“, dann probieren sie alle, ob es auch stimmt!

#### frug

Ich frug mich manchmal in den letzten tagen:

Woher stammt wohl die edle form:  
er frug?

Wer war der kühne, der zuerst sie wug?  
So frug ich mich, so hab ich mich ge-  
fragen.

„Grenzbote“ 1882

## Inhalt des 12. Jahrganges

Nach Stichworten geordnet

\* In Heft 4 sind die Seiten irrtümlicherweise gleich numeriert worden wie in Heft 3, also von 65 bis 96 statt von 97 bis 128. Hier im Inhaltsverzeichnis sind die berechtigten Seitenzahlen eingetragen und mit einem \* versehen,

Sprachverein	Seite		Seite
Jahresversammlung	1/36	Dr. Hans Wildbolz †	*97
Unsere Sagen	21	Ein Abschied	161
Bericht über das Jahr 1955	33	Schreiben an die Mitglieder des	
Werbekarte	50	Nationalrates	174

Allgemeines	Seite		Seite
Flurnamenschreibung auf der neuen Landeskarte	5/41	Mit fallen gelassenem Bisier	65
Schule und Sprache im Pestalozzidorf	13	Vollinhaltliche Zustimmung	67
Steinkratten des Schriftleiters	14	verstorben	79/80
„Gratis-Sprach“	25	Das falsche „für“	86
„Meteorologische Zentralanstalt“	36/53/90*/143/145/174	Liebe Miteidgenossen, wir wollen hoffen	88
Gegen die öffentliche Phrasendrescherei	60	Achtung vor dem Hund!	89
Korrektoren werden veremigt	60	Sprachblüten im „Berner Student“	91
Gefährliche Experimente mit der Sprache	61	Stoßseufzer eines Ab-Sammlers	104
Von der Namengebung des Dichters (Gotthelf). Dr. E. Steiner	68	Nachrichten-Deutsch	*124
Deutsch in den Vereinigten Staaten	99	Unterbinde die Aufnahme des Bieres	*125
Kritik am Duden	*105	Über das Schicksal von Modewörtern	129
Zitate aus einem Vortrag	*111	Am Ort der Handlung gedreht	155
Eine neue Einstellung zur Muttersprache	*124	Entweder oder aber	170
Angriff auf das Zahlensystem	*126	Babylonische Sprachverkürzung	180
Über das Schicksal von Modewörtern	129	Beigestellte Wagen und betroffene Vermixte	185
Lavinen erhalten neue Namen	132	Die überflüssige Mio.	186
Die häufigsten Wörter im Deutschen	136	Zyprioten, Guatemalteker, Vietnamesen und Israeli	187
Mundart und Schriftsprache in Japan	138	<b>Briefkasten</b>	
Bild und Wort in der Zeitungsanzeige	151	Zusammensetzungen	28
Stradin — oder wie neue Ortsnamen entstehen	155	Kohr oder Röhre?	28
Vor allem sind wir „schlagwortgefährdet“	162	Hose oder Hosent?	29
Das Archiv der 300 000 Volkslieder	171	Hauschwangere	29
Stil und Sprache H. Pestalozzis	172	Komma oder Ausrufezeichen?	30
<b>Sprachlehre/Stil/Sprachdummheiten</b>		verspießen/verspeist	63
Hauptwörterkrankheit	2	Nochmals Jean Sibelius	63
Von der Zusatzespra zur Aküspra	3	Werfall oder Wenfall?	64/94/190
Steinkratten des Schriftleiters	14	gewebt	94
Die Wortseuche geht um	10	Quackfalber	94
„Der Hammer“	11	in Stadt und Land	94
Der schwierige Umlaut	23	bräuchte	95
Der Grund des Absturzes	25	Typus/Type	95
Der Schwulst, Dr. A. Loepfe	50	zweiteilte sich	96
(Es ist einen Monat her) Ein paar verbreitete Fehler	59	Das sonntägliche Evangelium	*127
fragt oder frägt?	23/62/90	Es ist zwei Jahre her	157
Abkürzungssucht	60	Matjeshering	157
Emissionschluß	62	Unsere Lieben	157
		Zugehör	189
		Nach dem Bahnhof	189
		<b>Sprachsauberkeit und Fremdwort</b>	
		Haben Sie ein Flair?	7
		Der Blick ins Schaufenster	8
		Steinkratten	18
		Kalbsbraten in Ascona und „Sac de dame“ in Luzern	45

	Seite		Seite
Emissionschluß	62	<b>Sprachpolitisches</b>	
Fremdwort und Rechtschreibung	77	Fribourg oder Freiburg?	20
Ein „Home“ für Auslandschweizer	82	Drohte dem Tessin Gefahr?	32
Deponie	88	Französische Schule in Zürich	92
Sibörg bei Luzern	89	Ein Walliser erzählt	111
Warum parkieren und nicht parken?	89	Deutsche Namen anderssprachiger Ortschaften	*126
Le lift de Berne	90	Adolf Fug mahnt die Walliser	141
Das Pfauenrad am 1. August	*124	Englisch als schweizerische Verkehrssprache?	186
Möbel-Festival	*124		
Do you speak Schwyzerdütsch?	*125		
Matura	*127		
Schicksal von Modewörtern	129	<b>Büchertisch</b>	
Wir wohnen in der Schweiz	139	Trümpy Hans, Schweizerdeutsche Sprache und Literatur im 17. u. 18. Jh.	30
SBZ und deutsche Sprache	140	Herdi Fritz, Limmatblüten	31
Mode-Latein	155	Huber Kurt, Drohte dem Tessin Gefahr?	37
Die Verwilderung der deutschen Sprache durch Amerikasmen	162	Wasserzieher, Führer durch die deutsche Sprache	61
Langensee oder Lago Maggiore?	184	Nachtrag zu Dornseiffs „Wortschatz“	62
<b>Stellung der deutschen Sprache in andern Staaten</b>		Thierfelder, Wege zu besserem Stil	92
Deutschsprachiges Belgien um Arlon	26	de Boor/Wisniewski, Mittelhochdeutsche Grammatik	*128
Deutsch in den Vereinigten Staaten	*99	Thierfelder, Die deutsche Sprache im Ausland I	158
Elfaß — Land der Angst	*103	Seebuz	159
Was die Südtiroler bewegt	146	Hugentobler, Wegweiser für die Amtssprache	159
Was im Elfaß geht	149	Pelzer, Das treffende Wort	159
Deutsch zieht die begabten Schüler an	156	Der Sprachbrockhaus	187
Deutsch als erste Fremdsprache in Südafrika	185	Wustmann, Sprachdummheiten	188
		Paul Haller, Gesammelte Werke	188
<b>Rechtschreibung</b>		<b>Zur Erheiterung</b>	
Die Rechtschreibung in der Bundesrepublik	81	Steuererklärung	32
Arbeitskreis für Rechtschreibregelung in Westdeutschland	156	Sprichwörter in modernem Deutsch	96, *128
<b>Rundfrage</b>		Eingebildet Wohnung for Ferien	156
Die Geldbezeichnung	12/47	Marristische Literaturbetrachtung	160
Schweizerisches Hochdeutsch und deutsches Hochdeutsch	13/83/*113/153/178	Motto	190
		So simmer frug	190